

Viel Spaß mit dem Foto-Album:

Lerwick

Lerwick/Shetland Inseln/Großbritannien

Auf den ersten Blick

Die Shetland Inseln sind der nördlichste Vorposten Großbritanniens und haben bereits eine 6000-jährige Geschichte hinter sich. Der Archipel im Atlantik nordöstlich von Schottland besteht aus rund 100 Inseln, deren größte Mainland ist. Mit dem 8000 Einwohner zählenden Lerwick befindet sich hier auch die Hauptstadt der Inseln. Sie liegt an einer von der vorgelagerten Insel Bressay geschützten Bucht. Insgesamt umfassen die Shetlands eine Fläche von rund 1500 Quadratkilometern.

Sehenswürdigkeiten

Holländische Fischer zeichnen für die Entstehung Lerwicks verantwortlich. Sie ließen sich hier im 16. Jahrhundert nieder und machten die Stadt zum Heringszentrum Nordeuropas. Im 18. und 19. Jahrhundert nahm der Fischfang einen enormen Aufschwung. Daran erinnern besonders die so genannten **Lodberries**, kleine Läden direkt am Wasser, wo der Fisch ohne Umwege vom Boot in den Verkauf gelangte. Die meisten der Sandsteinhäuser an der Uferpromenade stammen aus dem 18. Jahrhundert. Die Shetländer bezeichnen den **Lerwicker Naturhafen** im Übrigen als einen der schönsten Schottlands. Weitere markante Punkte in der geschichtsträchtigen Hauptstadt sind **Market Cross** aus dem Jahre 1838 im Herzen der Stadt und **Old Tolbooth** (1770), das einst als Gefängnis genutzt wurde. Von der Hauptstraße, der Commercial Road, winden sich kleine, enge Gassen, die so genannten **Narrow Lanes**, den Hang hinauf in die Oberstadt. Ältestes Gebäude in Lerwick ist die auf dem Felsen über dem Hafen erbaute **Festung Fort Charlotte**, dessen Namensgeber die Gemahlin Georges III. war.

Erbaut wurde die Burg bereits 1655, später aber von den Holländern niedergebrannt und erst 1781 von den Engländern wieder aufgebaut. Heute werden hier Kadetten ausgebildet. Vom Uhrturm des 1882 aus Bressay-Sandstein erbauten **Rathauses** hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt.

Sehenswürdigkeiten außerhalb

Rund 6000 Jahre ist es her, dass die ersten Siedler in zerbrechlichen Holzbooten die Küste der Shetlands erreichten. Überall auf den Inseln sieht man archäologische Überreste aus den frühen Tagen der Besiedlung - historische Häuser, Gräber und frühe Kirchlein präsentieren sich in bemerkenswert gut erhaltenem Zustand. Bedeutendste Sehenswürdigkeit und wichtigste archäologische Fundstätte der Shetlands ist der **Jarlshof**. Von der Bronzezeit bis ins frühe Mittelalter, also über eine Zeitspanne von rund 3000 Jahren, war der Jarlshof stets besiedelt. Seine Ruinen und Überreste sind ein spannendes Dokument unterschiedlichster Formen vorgeschichtlichen Wohnungsbaus. Egal ob rund, eckig oder oval - alle Formen des Eigenheims der Inselvorfahren sind hier noch zu sehen. Rundhäuser aus der Bronzezeit sind ebenso erkennbar wie die Langhäuser der Wikinger.

Ebenso ein Vermächtnis der Inselvorfahren aus der Eisenzeit, in diesem Fall des keltischen Völkchens der Pikten (Bemalten), sind die so genannten **Brochs**. Diese Rundtürme, aus Bruchstein und ohne Mörtel errichtet, dienten den Inselbewohnern einst als Zufluchtsstätte und sollten sie vor Überfällen schützen. Die steinernen Zeugen der Vorzeit erreichen oftmals einen Durchmesser von bis zu 20 Metern und eine Höhe von bis

zu 10 Metern. Vier Meter dick wurden die doppelwandigen Mauern gebaut. Dazwischen befanden sich Hohlräume mit Kammern und Wendeltreppen, über die man bis in die Spitze des Brochs gelangte. Im Süden Mainlands wurden die Brochs in Sichtweite voneinander errichtet, so dass eine Art Verteidigungs-Linie entstand. In **Sandwick** steht einer der best erhaltenen seiner Art. Der **Clickhimin Broch** am Rande des gleichnamigen Sees dokumentiert den Übergang vom späten Bronzezeitalter in die Eisenzeit. Hier ist außerdem aus der Zeit um 700 vor Christus ein typisches, ovales Farmhaus erhalten geblieben. Rund 600 Jahre später entstand ein ebenfalls gut erhaltenes steinernes Blockhaus. Besonders beeindruckend ist jedoch der Clickhimin Broch selbst. Ein Überbleibsel aus der Eisenzeit, in das man durch einen etwa fünf Meter langen Gang gelangt.

Scalloway ist die zweitgrößte Stadt der Shetland Inseln und viel älter als Lerwick. Noch vor 200 Jahren war sie die Hauptstadt des Archipels. Ihre größte Sehenswürdigkeit, das alte **Castle**, ließ der berühmte Earl Patrick Stewart um 1600 erbauen. Ihr fehlt zwar heute das Dach, dennoch gilt sie als typisches Beispiel schottischer Befestigungsanlagen. Scalloway selbst spielte während des Zweiten Weltkrieges eine bedeutende Rolle als Stützpunkt norwegischer Widerstandskämpfer. Hier war die geheime Basis für die Shetland-Bus-Operationen. Im **Scalloway Museum** (und im Historischen Rückblick) erfährt man mehr über diesen Teil der Geschichte.

Neben der beeindruckenden Vergangenheit der Pikten, Wikinger, Norweger und Schotten fasziniert auf den Shetlands aber vor allem die Natur.

Atem beraubende **Klippenlandschaften** und von eiszeitlichen Gletschern tief eingeschnittene, sanfte Buchten wechseln sich ab mit leicht hügeligen Landstrichen. Ungezählte Schafe, wilde Shetland-Ponies und rund 350 Seen runden das Bild mit seinen manchmal rauen Zügen ab. Im Westen der Insel dürfen sich die Menschen übrigens über den meisten Sonnenschein freuen. Während die Ostküste im Nebel versinkt, genießt der Westen bisweilen zur gleichen Stunde herrliches Wetter. Dieses Gebiet mit seinen vielen Buchten und Seen ist prädestiniert für schöne **Wanderungen**. Vom Worndale Hill aus genießt man einen herrlichen Ausblick auf die Fjorde Whiteness Voe und Weisdale Voe. Südlich von Scalloway liegen die Halbinseln Trondra sowie Ost und West Burra. Dieser Zipfel der Insel ist bekannt für seine dramatisch-spektakuläre Küstenszenerie und hält gleichzeitig wunderbare Strände bereit.

Je weiter nördlich man kommt, desto eindrucksvoller wird die Landschaft. Wo man hinsieht, scheint sich die See in einem stetigen Kampf mit dem Land zu messen. Schwarze gezackte Klippen und ausgespülte Felsen, die das Meer zu Bögen und Brücken geformt hat, prägen die unvergleichlichen Kliffs der shetländischen Küste und zeigen die ganze Macht des ungebändigten Wassers. Auf den **Klippen von Esha Ness** zu stehen und auf das tosende Meer zu blicken, ist ein unvergessliches Erlebnis. Vom **Ronas Hill**, mit 449 Metern die höchste Erhebung der Inseln, hat man schließlich eine grandiose Aussicht auf die gesamte Inselwelt.

Essen & Trinken

Ihr tägliches Brot holen die Inselbewohner aus dem Meer. Kabeljau und Hering zählen zu den Hauptnahrungsmitteln. Fangfrischen, gedünsteten Kabeljau sollte man unbedingt probieren. Ebenso Fischbrühe nach Shetländer Art oder Hering mit Zwiebeln. Schafe werden auf den Shetlands nicht nur ihrer Wolle wegen gezüchtet. Auch Lammfleisch mit einem sehr Insel eigenen Geschmack wird gerne serviert. Typische Gerichte norwegischen Ursprungs auf den Shetlands sind außerdem Reestit (gesalzene Lammkeule, die über

einem Torffeuer gebraten wird), mit braunem Zucker gekochtes Schweinefleisch und lentil brö (Linsensuppe). Brönies heißen die Shetland-Hamburger, bestehend aus einer Wurstfüllung mit Nelken und Zimt gewürzt, die gebraten und in einem Milchbrötchen serviert werden. Das klingt wirklich nach einem neuen Geschmackserlebnis.

Gequirktes Ei, Zucker und Rum - das ist das Geheimrezept für eine robuste Gesundheit: Whikpull trinken die Shetländer genauso gerne wie das schottische Nationalgetränk, den Whisky. Ebenso kommen Biertrinker hier voll auf ihre Kosten. Die Inselbrauereien stellen verschiedenen Biervariationen her, darunter auch das berühmte „Simmer Dim“ und das cremige „Sjolmet Stout“.

Restaurant-Empfehlungen

Grand Hotel Restaurant, Commercial Street 149, das Beste, was die shetländische Küche zu bieten hat, große Auswahl an kreativen Gerichten
Horizons Cafeteria, Clickhimin Leisure Complex, Lochside, Auswahl zwischen hausgemachten Menüs bis hin zu Fast Food Burgern, Pommes und Shakes
Havly, Charlotte Street 9, norwegisches Café, hausgemachte Kuchen, Waffeln, Suppen, Pizza und Burger

Shopping

Typisch für die Region sind Strickwaren. Sie genießen seit Generationen einen exzellenten Ruf und sind beliebtes Mitbringsel. Die feine Shetlandwolle wird von den Hälsen der Schafe gezupft und nicht geschoren. Sie ist so fein, dass man Schals durch einen Ring ziehen kann. Beliebt sind bei Pullovern die Fair-Isle-Muster. Die Strickwaren kann man direkt in den Strickereien erwerben. Der einzigartige Shetland-Schmuck wird aus Edelsteinen, Gold, Silber und Emaille gefertigt. Die Tradition der Wikinger hat auf Broschen, Anhängern oder Manschettenknöpfen deutliche ihre Spuren hinterlassen.

Die meisten Geschäfte in Lerwick befinden sich an der Commercial Street, der schönen Hauptstraße in der Altstadt, und ziehen sich an der Waterfront entlang ins Stadtzentrum. Das Tollclock Shopping Centre

liegt etwa 15 Minuten Fußweg vom Stadtzentrum entfernt.

Allgemeine Öffnungszeiten der Geschäfte: Montag bis Samstag von 09.00 - 17.30 Uhr.

Von A nach B

Taxi

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Bus

Genaue Auskünfte über die Fahrpläne der Überlandbusse hält die Touristen-Information bereit. Allerdings wird auf Grund der Fahrtzeiten von der Nutzung der Busse für eigene Ausflüge abgeraten.

Mietwagen

Achtung: Linksverkehr!

Bolts Car Hire, 26 North Road, Tel.: 01595/6936 36

Star Rent a Car, Commercial Road 22, Tel.: 01595/692075

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Polizei/Krankenwagen: Tel. 999

Touristen-Information

Informationen für Touristen gibt es im Shetland Islands Council, Market Cross, Commercial Street in Lerwick, Tel.: 01595 69 34 34.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr, am Wochenende bis 16.00 Uhr.

Post

Das Postamt befindet sich in der Commercial Street. Briefmarken kann man aber auch in der Touristen-Information erwerben.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr, am Samstag von 09.00 - 12.30 Uhr.

Thema Geld

Die örtliche Währung ist das Pfund Sterling (£) mit eigenen schottischen Noten der Bank of Scotland, Royal Bank of Scotland und Clydesdale Bank; Münzen wie in England. Eine Besonderheit ist die 1-Pfundnote; diese gibt es in England nicht und sie wird dort auch nicht akzeptiert. Englische Noten werden in Schottland ohne weiteres angenommen, umgekehrt ist dies trotz rechtlicher Verpflichtung nicht immer der Fall.

1 Pfund unterteilt sich in 100 New Pence. Banken befinden sich am Toll-clock Shopping Centre sowie an der Sound Service Station.

Öffnungszeiten der Banken: Montag bis Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr. An allen Banken gibt es zudem Geldautomaten.

Auslandsgespräche

An den öffentlichen Fernsprechern kann man mit 10, 20 und 50 Pence Stücken sowie 1 Pfund Münzen telefonieren. Die Mindestgebühr sind 20 Pence. Die Apparate werfen jedoch kein Wechselgeld aus. Telefonkarten gibt es für 2, 3, 5, 10 und 20 Pfund unter anderem beim Postamt. Auch Kreditkarten werden akzeptiert. Für Gespräche nach Deutschland muss vor der Rufnummer die Ländervorwahl 0049 gewählt werden.

Historischer Rückblick

Die Shetland Inseln sind bereits seit 6000 Jahren besiedelt. Eine enorme Dichte an archäologischen Fundstellen gibt Zeugnis von dieser Jahrtausende währenden Geschichte. Archäologen freuen sich über rund 60 Ausgrabungsstätten aus der Jungsteinzeit und an die 100 Brochs, die der keltische Stamm der Pikten hinterließ. Zudem hat man ganze Dörfer und Wikinger-Bauernhöfe freigelegt. Die Wikinger landeten etwa im 9. Jahrhundert an der rauen Küste der Shetlands, vertrieben die Pikten, nannten die Inseln „Hjaltland“ und starteten von hier ihre Eroberungszüge. Sie etablierten neue Gesetze und vor allem eine eigene Sprache, die sich zum „Norm“ entwickelte. Den Traditionen der Wikinger fühlen sich die Shetländer auch heute noch verbunden. Jedes Jahr am letzten Dienstag im Januar wird das ganz besonders deutlich. Dann wird „Up Helly Aa“, das Sonnenwendfest gefeiert. Ein zehn Meter langes Wikingerschiff wird dann zunächst in vollem Schmuck mit Schild und Segel durch Lerwick getragen, im Hafen zu Wasser gelassen und schließlich verbrannt. Im Wappen der Stadt ist das Langschiff der Wikinger bis heute erhalten.

Die Christianisierung fand auf den Shetland Inseln im 10. Jahrhundert statt. Um 1195 waren die Shetlands

für einige Zeit direkt der Krone Norwegens unterstellt. Insgesamt blieb der Archipel fünf Jahrhunderte lang in norwegischer Hand. Im 14. Jahrhundert vereinigte sich Norwegen samt seiner Besitzungen mit Schweden und Dänemark. Im Jahre 1469 ging die norwegisch-dänische Herrschaft auf den Shetlands dann zu Ende. Die Inseln wurden Teil der Mitgift, die Prinzessin Margaret, Tochter des Königs Christian I. von Dänemark und Norwegen, in die Ehe mit dem zukünftigen König von Schottland, James III., einbrachte und somit schottischer Besitz. Seit dieser Zeit wuchs der schottische Einfluss. Das „Old Norm“ als allgemein verbreitete Sprache starb im 19. Jahrhundert aus. Dennoch gibt es heute vor allem auf der nördlichen Insel Unset noch einige ältere Menschen, die diese altehergebrachte Sprache beherrschen und sich an die alten Sagen und Mythen erinnern.

Für die nachfolgenden Jahrhunderte ist in Lerwick und auf den Shetlands das Stichwort „Boom“ treffend. Zunächst sorgten riesige Heringsvorkommen für einen Aufschwung. Die Stunde der Holländer hatte geschlagen. Erst überfielen sie 1673 Lerwick und legten die Stadt zum Teil in Schutt und Asche. Dann richteten sie hier ihren Fischereistützpunkt ein und machten die heutige Hauptstadt der Shetlands zum Heringszentrum Nordeuropas.

Im Jahre 1745 unterstützten die Shetländer den Jakobitenaufstand zur Wiederherstellung der Stuart-Dynastie. Not und Auswanderung waren die Folge. Die Kleinbauern wurden von ihrem Land vertrieben. Doch im 18. Jahrhundert bahnte sich auch schon der nächste Boom an. Walfang und Ginschmuggel florierten, bevor die Inseln Ende des 19. Jahrhunderts noch einmal einen Heringsboom erlebten. Noch 1905 wurden mehr als eine Million Fässer Hering auf den Shetlands eingesalzen, vorwiegend für den Export nach Deutschland. Dann ging es wieder einmal abwärts. Was folgte, war die Zeit der Depression der 1920er Jahre mit Arbeitslosigkeit und Auswanderung.

Im Zweiten Weltkrieg spielten die Shetlands eine wichtige Rolle bei der

Unterstützung des norwegischen Widerstandes. Von hier aus organisierten die Widerständler Sabotageakte und schleusten Agenten ein. Vorwiegend mit norwegischen Fischerbooten wurden die Überfahrten zwischen den Shetlands und der gesamten norwegischen Küste bewerkstelligt, die als „Shetland-Bus“ in die Geschichte eingingen.

1970 war die Einwohnerzahl von einstmal 31000 (1870) auf 17000 gesunken. Doch der nächste und vorerst letzte Boom stellte alles bisher da gewesene in den Schatten. Ölfunde vor der Küste der Shetlands im Jahre 1971 brachten Aufschwung, Arbeitsplätze sowie einen Ausbau der Infrastruktur mit sich. Gleichzeitig sorgten 1993 die Havarie des Tankers Braer und die Entsorgung der Ölplattform Brent Spar für negative Schlagzeilen. Heute besinnt man sich wieder auf die natürlichen Werte der Inseln, der Tourismus spielt eine wesentliche Rolle im Wirtschaftssystem des Landes.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

AIDA Cruises
Shore Operations
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende

- 1 Jarlshof
- 2 Sandwick
- 3 Clickhimin Broch
- 4 Scalloway
- 5 Lerwick
- 6 Klippen von Esha Ness
- 7 Ronas Hill

Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

